

# Technische Korrektur oder gezielte Intervention am Goldmarkt?

05.05.2025 | [Markus Blaschzok](#)

Seitdem der Goldpreis in der Vorwoche ein neues Allzeithoch erreicht hatte, steht er unter Druck und setzt seine Abwärtsdynamik fort. Dass die starke Korrektur genau bei 3.500 US-Dollar einsetzte, dürfte womöglich auf eine Intervention der Notenbanken sowie des Plunge Protection Teams (PPT) zurückzuführen sein, mit dem Ziel, das Momentum zu brechen, da sich die Rallye ansonsten rasch bis auf 4.000 US-Dollar hätte fortsetzen können.

Vergangene Woche wurde die nächste wichtige Unterstützungszone bei 3.200 US-Dollar getestet, woraufhin sich der Preis bis zum Wochenschluss leicht auf 3.240 US-Dollar erholt konnte. Zusätzlich sorgten jüngste Aussagen von Präsident Trump über mögliche Zollverhandlungen mit China für Optimismus an den Märkten. Dies stützte die Aktienmärkte und führte gleichzeitig zu Gewinnmitnahmen beim Gold, dessen Preis in diesem Jahr in der Spitzte bereits um 33% gestiegen war, nachdem er bereits im Vorjahr um 27% zugelegt hatte.

Geht man davon aus, dass die Notenbanken den Goldpreis zumindest kurzfristig ausbremsen wollen, dürfte sich die Korrektur in den kommenden Handelstagen fortsetzen. Bei 3.150 \$ läge die nächste Unterstützung am mittelfristigen Aufwärtstrend, wobei auch dort die Bullen mit einem Unterschreiten dieser Marke enttäuscht werden müssen, wenn man eine sofortige Wiederaufnahme der Rallye verhindern und Unsicherheit über die weitere Preisentwicklung bei den Marktteilnehmern schüren will.



*Eine nächste wichtige Unterstützung liegt bei 3.150 \$*

Der Goldpreis in Euro konnte vorletzte Woche kurzzeitig die Marke von 3.000 Euro überschreiten, bevor er am Freitag, vermutlich infolge einer Intervention, wieder auf 2.868 Euro zurückfiel. Ein Blick auf den Chart zeigt, dass im Rahmen einer fortgesetzten Korrektur noch Spielraum bis etwa 2.760 Euro besteht. Der Chart illustriert zudem die Kauf- und Verkaufssignale meines Premium-Researchs auf [www.blaschzokresearch.ch](http://www.blaschzokresearch.ch), die sich, trotz der aktuell sehr unübersichtlichen Marktlage, als sehr präzise bestätigt haben.

Sollten wir aktuell tatsächlich eine Manipulation des Goldmarktes beobachten, wäre zu erwarten, dass gezielt versucht wird, zentrale Unterstützungszonen und Aufwärtstrends zu brechen. In einem solchen

Szenario könnte sich die Korrektur sogar bis in den Bereich von 2.660 bis 2.600 Euro ausdehnen. Eine Erholung des US-Dollars sowie eine Gegenbewegung des zuletzt deutlich gestiegenen Euros dürften dieses Korrekturpotenzial jedoch begrenzen. Im genannten Zielbereich könnte sich somit eine vielversprechende antizyklische Kaufgelegenheit auf mittelfristige Sicht ergeben.



*Trotz der schwierigen Marktlage hatten wir nahezu perfekte Kauf- und Verkaufssignale bei Gold in Euro in diesem Jahr*

Vom chinesischen Markt ging zuletzt keine Unterstützung für den Goldpreis aus. Im Gegenteil, in der vergangenen Woche kam es zu rekordverdächtigen Abverkäufen durch chinesische Investoren. Der Einfluss Chinas auf den Goldpreis ist inzwischen deutlich spürbar und sollte nicht unterschätzt werden. Die US-amerikanische Comex (Commodity Exchange) verliert damit zunehmend an Bedeutung in der Preisbildung, auch wenn sie auf absehbare Zeit wohl weiterhin eine dominierende Rolle spielen dürfte.

Trotz dieser belastenden Faktoren ist die Stabilität des Goldpreises auf dem aktuell hohen Niveau bemerkenswert. Einerseits wurde der starke Anstieg seit Mitte April durch Rekordzuflüsse in chinesische Gold-ETFs gestützt, die zur Stabilisierung des Preises um die Marke von 3.300 US-Dollar je Feinunze beigetragen haben.

Andererseits verzeichneten die USA seit November 2024 einen ungewöhnlich hohen Zufluss von physischem Gold in Höhe von rund 19 Millionen Unzen. Dies war ein wesentlicher Treiber der Rallye der vergangenen Monate bis auf 3.500 US-Dollar. Wer hinter diesen Käufen steht, ist nach wie vor unklar. Da zuletzt offenbar zu jedem Preis und nicht marktorientiert gekauft wurde, liegt die Vermutung nahe, dass es sich bei dem Käufer der vergangenen Monate um die US-Regierung selbst handeln könnte. Diese musste möglicherweise fehlende Bestände auffüllen, da eine potenzielle Prüfung der Goldreserven in Fort Knox zur Debatte stand.

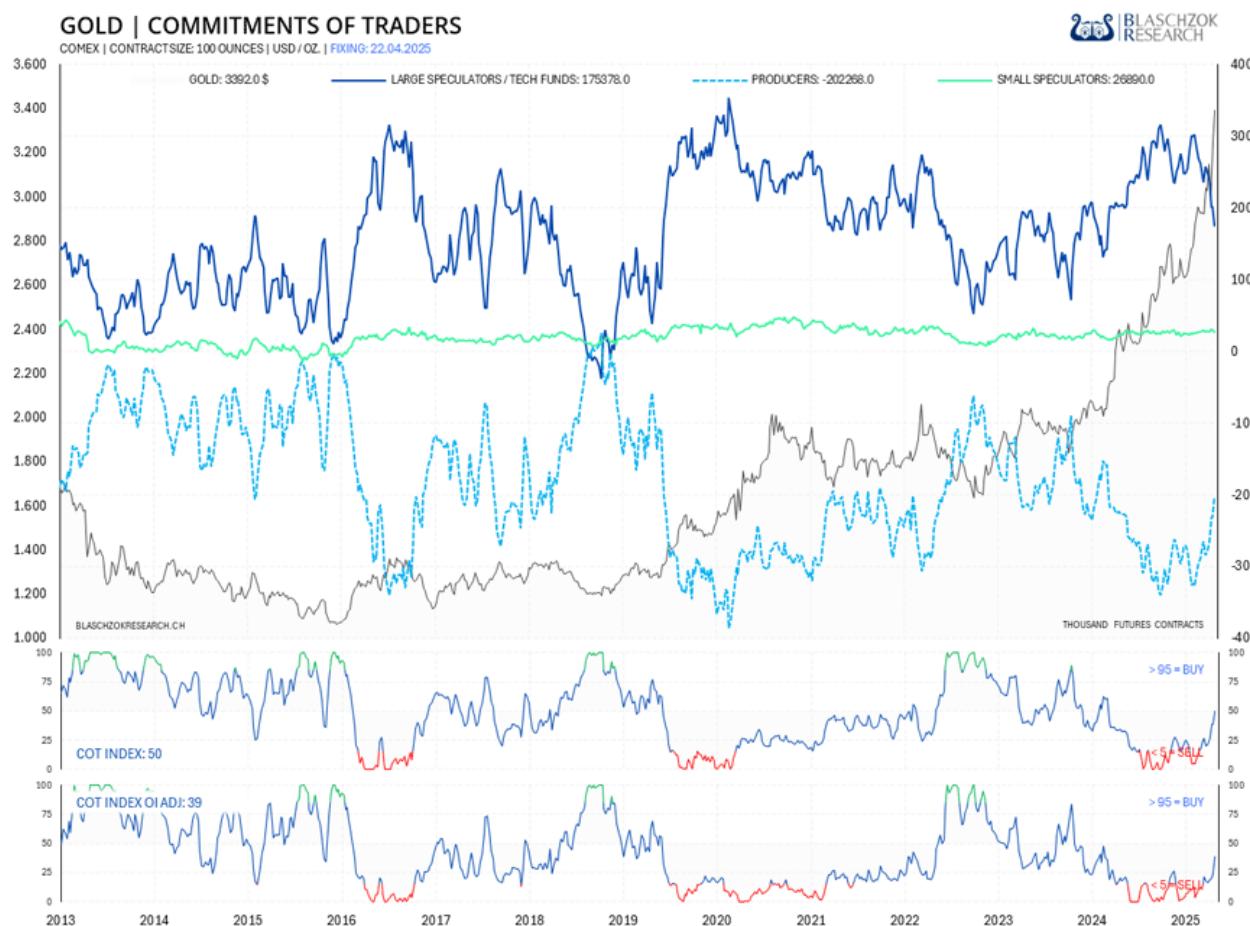
### Goldpreis mit bullischem Unterton trotz Short-Druck am Terminmarkt

Bemerkenswert und eindeutig bullisch für den Goldpreis ist, dass die US-Terminmarktdaten weiterhin ein Defizit am physischen Markt offenbaren. Zum Stichtag der Datenerhebung stieg der Goldpreis gegenüber der Vorwoche deutlich um 145 US-Dollar, obwohl Spekulanten 30.000 Kontrakte auf der Short-Seite eingingen. Diese Entwicklung ist außergewöhnlich. Ein derart starker und wiederholter Preisanstieg trotz massiven Aufbaus von Short-Positionen durch Spekulanten wurde in den vergangenen Jahrzehnten nicht beobachtet.

Der jüngste Rücksetzer, vermutlich ausgelöst durch eine Intervention der Notenbanken, führte dazu, dass Spekulanten ihre Short-Positionen weiter ausbauten. Gleichzeitig traten im Hintergrund große Käufer am

physischen Markt auf, die den Rücksetzer gezielt für den Einstieg nutzten.

Sollte es in den nächsten ein bis zwei Wochen zu einem weiteren Rücksetzer kommen, beispielsweise unter die Marke von 3.000 US-Dollar, und verbessern sich die COT-Daten weiterhin in diesem Tempo, dann könnte sich daraus eine klare antizyklische Kaufgelegenheit ergeben. In diesem Fall wären Kursziele im Bereich von 4.000 US-Dollar je Feinunze innerhalb weniger Monate denkbar.

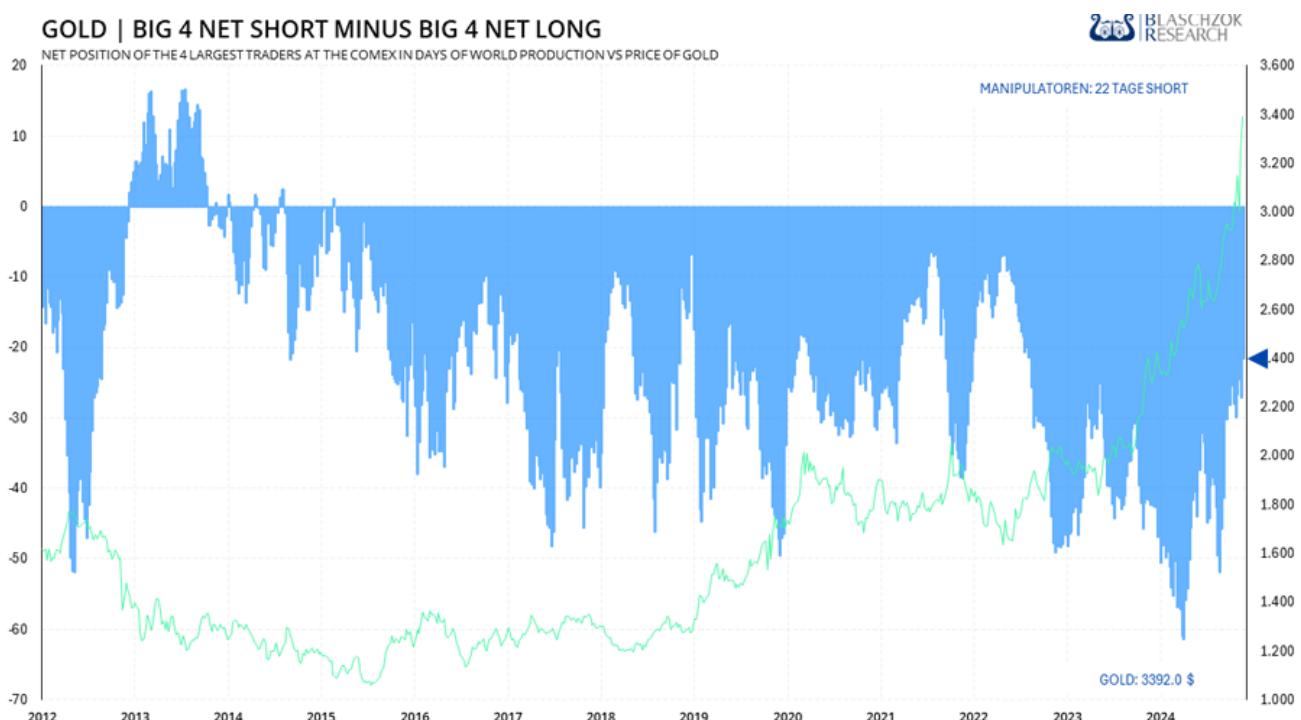


*Der Terminmarkt hat sich in den letzten Wochen stark bereinigt, obwohl der Goldpreis weiter anstieg – das gab es zuvor so gut wie nie*

Noch bemerkenswerter ist die Tatsache, dass sich die Short-Position der vier größten Händler an der COMEX in den vergangenen neun Monaten deutlich reduziert hat. Sie sank von ursprünglich 62 Tagen der Weltproduktion auf zuletzt lediglich 22 Tage. In den letzten 13 Jahren gab es keine vergleichbare Situation, in der eine Verringerung der Short-Positionierung in einen laufenden Preisanstieg hinein stattgefunden hätte.

Zu Beginn der Rallye wurde die Positionierung wie üblich zunächst auf ein Rekordniveau ausgebaut. Doch dann traten anonyme Käufer auf den Plan, die unabhängig vom Preis nahezu alles am physischen Markt aufkauften, was verfügbar war, und den Preis damit immer weiter nach oben trieben. Schließlich sahen sich die "Big 4" gezwungen, ihre Short-Positionen in die steigenden Preise hinein zu decken, was den Aufwärtsdruck zusätzlich noch verstärkte.

Auch dieser Umstand unterstreicht, wie außergewöhnlich diese Rallye ist und wie wenig sie mit den üblichen Bewegungsmustern vergangener Jahrzehnte zu tun hat.



*Der Goldpreis in Euro stieg erstmals auf über 3.000 € an*

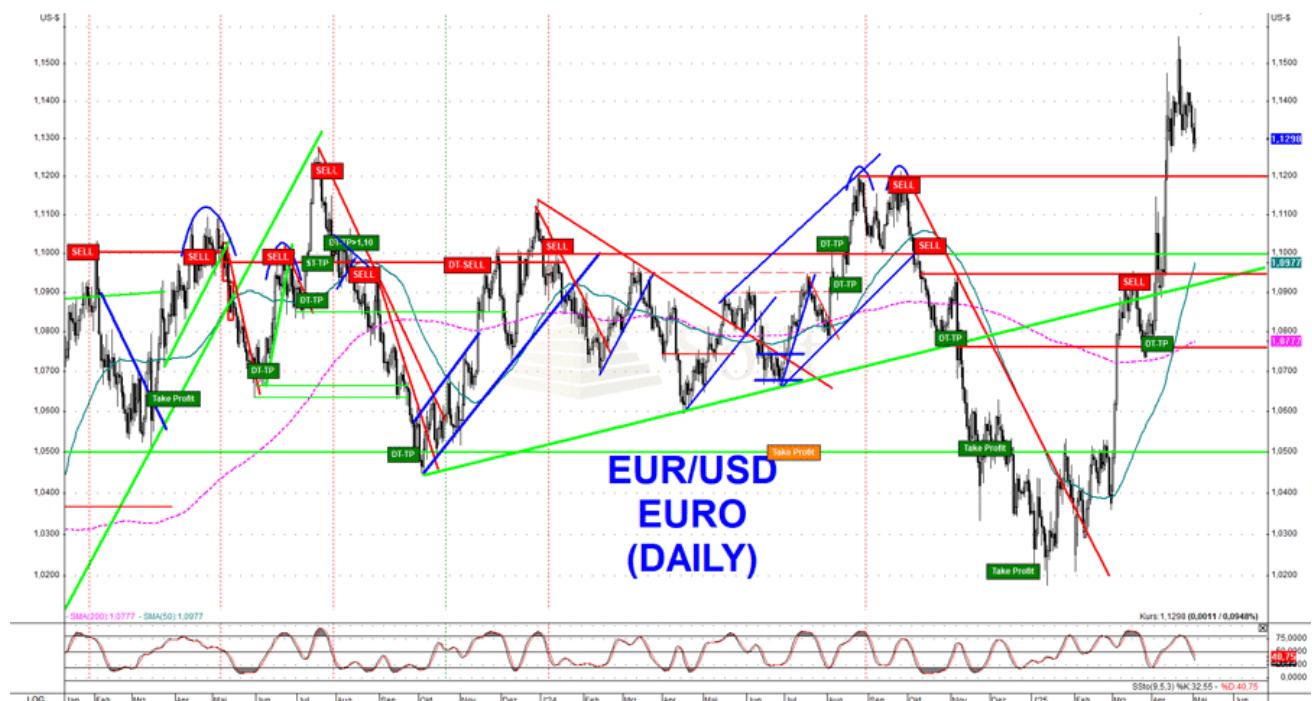
### Dollar startet Erholung

Der US-Dollar-Index handelte in der vergangenen Woche um die magische 100er-Marke, die eine wichtige langfristige Unterstützung darstellte und im Zuge des Handelsstreits nach unten durchbrochen wurde. Dabei wurden nicht nur die letzten Long-Positionen ausgestoppt, sondern es sind auch neue Dollar-Bären in den Markt eingetreten. Der Terminmarkt ist nun extrem überverkauft und nahezu jeder ist bärisch für den US-Dollar, was aus antizyklischer Sicht kurzfristig bullisch zu werten ist.

Sobald die Marke von 100 Punkten in der neuen Handelswoche zurückerobert wird, dürfte eine Erholung bis auf 104 Punkte folgen. Dies würde den Goldpreis in US-Dollar zusätzlich unter Druck setzen und einer mutmaßlichen Manipulation des Goldpreises perfekt in die Karten spielen. Diametral gegensätzlich flirtet der Euro mit wichtigen Unterstützungen im Bereich von 1,13 US-Dollar. Ein Schlusskurs unterhalb dieser Marke dürfte viele Euro-Bullen in Schwierigkeiten bringen, denn ein konservativer Rücksetzer auf 1,10 US-Dollar wäre dann sehr wahrscheinlich. Man sollte sich den starken Euro sichern.



Der US-Dollar könnte nun vor einer Erholungsbewegung stehen, die wiederum den Goldpreis belasten würde



Die Wahrscheinlichkeit für eine Korrektur auf 1.10 \$ für den Euro ist relativ hoch

## Fazit:

Die jüngste Korrektur beim Goldpreis wirkt technisch überfällig, doch zahlreiche Anzeichen deuten darauf hin, dass sie nicht ausschließlich marktbedingt ist. Hinweise auf mögliche Interventionen durch Notenbanken, eine auffällige Positionierung am Terminmarkt sowie ungewöhnliche Bewegungen im physischen Handel stützen die These einer bewussten Marktbeeinflussung. Trotz des kurzfristigen Abwärtsdrucks bleibt der Goldmarkt fundamental stark, getragen von massiver physischer Nachfrage, sinkenden Short-Positionen der "Big 4" und einer deutlich überverkauften Lage beim US-Dollar.

Sollte der Goldpreis in den kommenden Tagen und Wochen weiter zurücksetzen und dabei zentrale

Unterstützungszonen testen, könnten sich auf diesen Niveaus attraktive antizyklische Kaufgelegenheiten ergeben – insbesondere dann, wenn der US-Dollar eine technische Erholung einleitet und sich die COT-Daten weiter bereinigen. Eine solche Dollar-Erhöhung würde kurzfristig auf den Goldpreis drücken, dürfte jedoch das mittel- bis langfristig bullische Gesamtbild kaum trüben. Anleger sollten daher genau beobachten, ob die nächsten Unterstützungen halten und ob in den kommenden Wochen die genannten Zielmarken erreicht werden, an denen antizyklische Einstiege interessant erscheinen.

Die dazugehörige aktuelle technische Chartanalyse finden Sie [hier](#).

© Markus Blaschzok  
Dipl. Betriebswirt (FH), CFTe  
Chefanalyst GoldSilberShop.de / VSP AG  
[BlaschzokResearch](#)  
[GoldSilberShop.de](#)

>> Abonnieren Sie diesen wöchentlichen Marktkommentar [per Email hier](#)

**Disclaimer:** Diese Analyse dient ausschließlich der Information. Bei Zitaten ist es angemessen, auf die Quelle zu verweisen. Die in dieser Veröffentlichung dargelegten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die gesamte Analyse und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen spiegeln die Meinung und Ansichten des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Beratungsleistung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, derivativen Finanzprodukten, sonstigen Finanzinstrumenten, Edelmetallen und -hölzern, Versicherungen sowie Beteiligungen dar. Wir weisen darauf hin, dass beim Handel mit Wertpapieren, Derivaten und Termingeschäften, hohe Risiken bestehen, die zu mehr als einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Jeder Leser/Kunde handelt auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus dieser Veröffentlichung mit möglichen Handelsanregungen resultieren, ist somit ausgeschlossen. Eine Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, in irgendeiner Weise abzuändern oder die Empfänger zu informieren, wenn sich eine hier dargelegte Stellungnahme, Einschätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird, besteht nicht. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird nicht übernommen.

Die Verwendung von Hyperlinks auf andere Webseiten in diesem Dokument beinhaltet keineswegs eine Zustimmung, Empfehlung oder Billigung der dort dargelegten oder von dort aus zugänglichen Informationen. Markus Blaschzok übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt oder für eventuelle Folgen aus der Verwendung dieser Informationen. Des Weiteren werden weder wir, noch unsere Geschäftsorgane, sowie Mitarbeiter, eine Haftung für Schäden die ggf. aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise, entstehen, übernehmen. Gemäß §34b WpHG weisen wir darauf hin, dass der Autor derzeit in ein oder mehrere der besprochenen Investmentmöglichkeiten investiert ist.

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/656137--Technische-Korrektur-oder-gezielte-Intervention-am-Goldmarkt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzzrichtlinien](#).